

Unwetter wütete in Unkel: Bahn musste stoppen

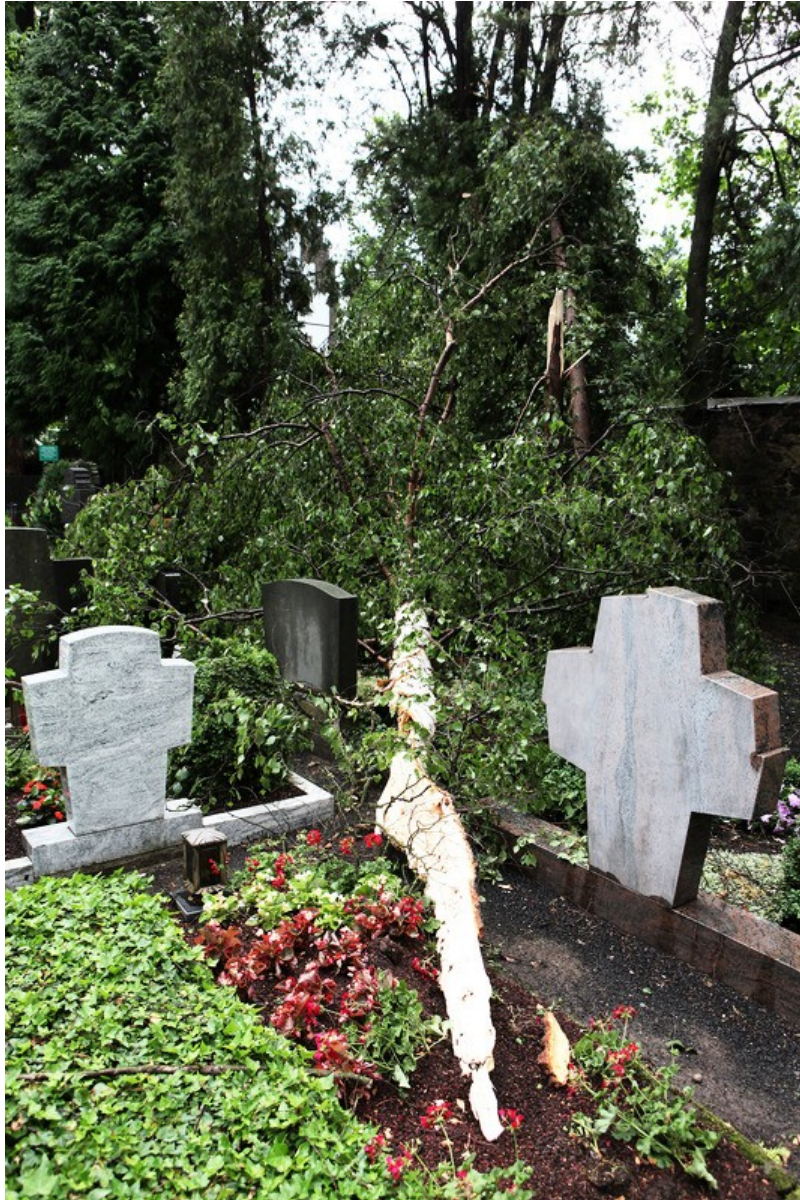
Unkel - Ein Sturm hat am Samstagnachmittag den nördlichen Kreis Neuwied erfasst. Noch vor Beginn der Deutschland-Spiels bei der Fußballweltmeisterschaft begann das Unwetter, das zahllose Äste durch die Gegend wirbeln ließ und für die Feuerwehr in der Verbandsgemeinde Unkel zahlreiche Einsätze nach sich zog.











Auch die Deutsche Bahn wurde in Mitleidenschaft gezogen: Ein umgeknickter Baum behinderte den Bahnverkehr und brachte Züge zum Halten. Für Reisende in einem Regionalzug hieß es da: Endstation; sie mussten den Zug verlassen.

Auch das Christinenstift in Unkel hatte unter dem Sturm zu leiden: Ein Baum krachte aus das Dach und sorgte für einige Unruhe bei den dort wohnenden Senioren.

Quelle: www.rhein-zeitung.de

Land unter im Siebengebirge

Von Claudia Sülzen und Antje Hesse

Siebengebirge. Eigentlich gab es am Samstag ja nur ein Thema: die Viertelfinalbegegnung von Deutschland und Argentinien. Doch die Gewitterfront, die etwa eine Stunde vor dem Anpfiff aus Richtung Ahr ins Siebengebirge zog, sollte die Prioritäten ändern.



Ein Bild der Verwüstung: Umgestürzte Bäume machen ein Passieren der Bundesbahnstrecke bei Rheinbreitbach unmöglich. Foto: Frank Homann



Umgestürzte Bäume sorgen auch auf der B 42 zwischen Bad Honnef und Rheinbreitbach für Behinderungen. Foto: Frank Homann



Zu Flüssen entwickeln sich manche Straßen. Foto: Holger Handt



Kein Weg führt für den Radler durch die Unterführung in Unkel... Foto: Frank Homann

Zum Leidwesen vieler Haus- und Wohnungsbesitzer, die der Wassermassen nicht mehr Herr wurden, und der Rettungskräfte, die bis tief in die Nacht im Einsatz waren. Sturzbäche auf den Straßen, vollgelaufene Keller und Wohnungen, abgeknickte Bäume, Land unter in vielen Wohnungen und auch beim Tennisclub Rot-Weiß auf Grafenwerth - die Gewitterfront mit Sturm und Starkregen, dem teils nicht einmal geschlossene Fenster und Türen etwas entgegen zu setzen hatten, hinterließ ein Bild der Verwüstung.

300 Einsätze gab es im ganzen Rhein-Sieg-Kreis. Am schlimmsten betroffen hier war Bad Honnef, ebenso Rheinbreitbach und Unkel. "Um 14.45 Uhr wurden wir zum ersten Mal

alarmiert, dann hörte es nicht wieder auf", berichtete am Sonntag Honnefs Feuerwehr-Sprecher Marcel Gilbert. Um 2 Uhr nachts rückten die Helfer zum letzten Mal aus. 110 Einsatzstellen alleine im Bad Honnefer Tal - "In Aegidienberg hat es normal geregnet" -, das ist rekordverdächtig.

Schwerpunkt dabei: der Großeinsatz im Bad Honnefer Krankenhaus. "Das Wasser kam vom Hang und war einfach nicht aufzuhalten", so Cura-Geschäftsführer Manfred Müller, der Feuerwehr, THW sowie Ärzten, Pflegern und allen Cura-Mitarbeitern dankte: Nur, weil alle sofort schippten, aufwischten und pumpten, habe Schlimmeres verhindert werden können, nachdem der Keller in Minuten vollgelaufen war und das sich aufstauende Wasser die Technik bedrohte.

Betroffen waren auch die neuen Ambulanzbereiche, wird das Krankenhaus doch gerade aufwändig umgebaut. "Wir haben sechs Stunden pausenlos gepumpt", so Gilbert. Da weitere Unwetter befürchtet wurden, transportierte die Feuerwehr Lohmar 550 Sandsäcke nach Honnef, um sensible Bereiche der Klinik abzuschotten. Der endgültige Schaden ist laut Müller noch nicht abzuschätzen.

Auf der B 42 legten umgestürzte Bäume den Verkehr lahm, ebenso auf der Bundesbahnstrecke. Zwischen Rheinbreitbach und Unkel fiel ein Baum in die Oberleitung und verhinderte die Weiterfahrt eines Zuges. Die Fahrgäste mussten evakuiert werden, für sie ging es per Bus weiter. Bis zum Abend konnten laut einem Bahnsprecher keine Züge passieren.

Wegen bruchgefährdeter Bäume sperrte das Honnefer Ordnungsamt auch die Insel Grafenwerth, teils musste die Wehr Autos von Ästen und Bäumen befreien. Verletzte waren laut Gilbert nicht zu beklagen. In Unkel vergällten umgestürzte Bäume Fußballfans zusätzlich den Tag: Da Stromleitungen getroffen wurden, fiel pünktlich zum Spiel der Strom aus.

Glimpflich davon kam Königwinter: Laut Feuerwehr-Sprecher Lutz Schumacher stürzten zwei Bäume um, eine Fußgängerunterführung wurde überflutet. Im Einsatz waren die Wehrleute dennoch ohne Unterlass, als Unterstützung in Honnef im Krankenhaus und Bonn; so transportierten die Bockerother 1 000 Sandsäcke nach Mehlem. Laut Gilbert waren in Honnef 231 Kräfte im Einsatz.

"Richtig schlimm" war es laut Axel Rother, Wehrführer der Unkeler Feuerwehr, auch in der Verbandsgemeinde mit mehr als 50 Einsätzen. Besonders betroffen war das Altenheim Christinenstift, ein Ast richtete großen Schaden am Dach an. Einziger Lichtblick für Rother: "Die Zusammenarbeit aller hat sehr gut funktioniert, das war Kameradschaft pur."

Artikel vom 05.07.2010

Quelle: www.general-anzeiger-bonn.de

Provisorische Ambulanz fürs Krankenhaus in Bad Honnef

Bad Honnef. (ff) Am Honnefer Johannes-Krankenhaus läuft nach dem verheerenden Unwetter von Samstag bis jetzt die Schadensaufnahme. "Wir sichten die Schäden", sagte am Montag Cura-Geschäftsführer Manfred Müller auf Anfrage.



Und die seien nicht eben gering: Türblätter quellen auf, Schränke sind beschädigt, ebenso Büromöbel, Computer und wohl auch Bodenbelag. Die gerade auf rund 500 Quadratmetern neu eingerichtete Ambulanz stand Samstag unter Wasser.

"Feuerwehr, Malteser, DRK und THW - alle halfen uns, um den Schaden zu begrenzen", so Müller. Auch das Personal inklusive der Chefärzte habe mitgeholfen, "Wasser geschoben und gesaugt". Eine provisorische Ambulanz ist nun vorerst im ersten Stock eingerichtet.

Am Seniorenheim Christinstift in Unkel war wie berichtet der mächtige Ast einer Platane aufs Dach gestürzt. "Ohne Kran ist da nichts zu machen", sagte am Montag der Wehrführer des Löschzuges Unkel, Axel Rother. Am Dienstag werde eine Fachfirma den Ast entfernen. Die Wehr stabilisierte die Dachbalken mit Gurtbändern, Senioren räumten die betroffenen Zimmer.

Rother warnt Spaziergänger: Überall - etwa auf den Friedhöfen und am Rhein - lägen noch lose Äste in den Bäumen. Sie würden nach und nach von den Bauhöfen und Baumdiensten entfernt.

Artikel vom 06.07.2010

Quelle: www.general-anzeiger-bonn.de